

Verhandlungen der Gesandten des Kaisers und der deutschen Fürsten mit Pius II. Die deutschen Gesandten rechtfertigen ihre Haltung u.a. mit einer Äußerung des NvK, wonach vor dem Kreuzzug zunächst der Streit um die ungarische Krone beigelegt werden müsse.¹⁾

Notiz (15. Jh.): BUDAPEST, Országos Széchényi Könyvtár (Nationalbibliothek), Cod. lat. 211 f. 187^v.²⁾

Erm.: Joachimsohn, Gregor Heimbürg 171 Anm. 1 (ohne Quellenangabe); Pastor, Geschichte der Päpste II 76; Meuthen, Die letzten Jahre 213 Anm. 3.

Uns unser here, der cardinal von Brixen, uns selbs bekennt, das kain züge mag volfuert werdden, es sey dann solchs³⁾ vor erleutert, und auch dobye gesagt hat, das unser häilliger vatter selbs die sache auch also verste.⁴⁾

¹⁾ Ergebnis der Verhandlungen war der Beschluss, eine Reichsversammlung in Nürnberg einzuberufen, zu dem der Papst einen Legaten entsenden sollte. Vgl. den gleichzeitigen Bericht des Hans Pirckheimer nach Nürnberg; NÜRNBERG, Reichsstadt Nürnberg, Nürnberger Ratschlagbücher Nr. 2* f. 319^r-322^r. Bereits am 20. Dezember 1459 schickte Pius II. den Reichsfürsten eine Aufforderung, zu dieser Reichsversammlung zu kommen; Or. (Ausfertigung für Hz. Sigismund von Österreich): WIEN, HHStA, Urk. sub dato; Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg VII, CCIC Nr. 285; Chmel, Regesta Nr. 3771.

²⁾ Zur Handschrift, die ein Protokoll der Verhandlungen der deutschen Fürstengesandten mit dem Papst enthält, s.o. Nr. 6022 Anm. 1. Die Verhandlungen vom 19. Dezember finden sich hier auf f. 182^r-190^v, darin die Stellungnahme der deutschen Gesandten f. 186^r-188^v. Die Verhandlungsakten vom 19. Dezember 1459 sind zum Teil auch überliefert in LEIPZIG, UB, Cod. 1092 f. 5^r-6^r, hier jedoch ohne Erwähnung des NvK. Auf f. 6^r-10^r folgt eine Kopie der Legationsbulle für Kard. Bessarion, der zur Nürnberger Reichsversammlung entsandt wurde. Dazu Näheres künftig in AC III 2.

³⁾ Gemeint ist der Streit Ks. Friedrichs III. mit Matthias Corvinus um die ungarische Krone. S. bereits oben Nr. 6022, 6072.

⁴⁾ Die Äußerung dürfte im Rahmen der Verhandlungen gefallen sein, die NvK mit den Gesandten der deutschen Fürsten ab dem 8. November 1459 im Namen des Papstes geführt hatte; s.o. Nr. 6041.